

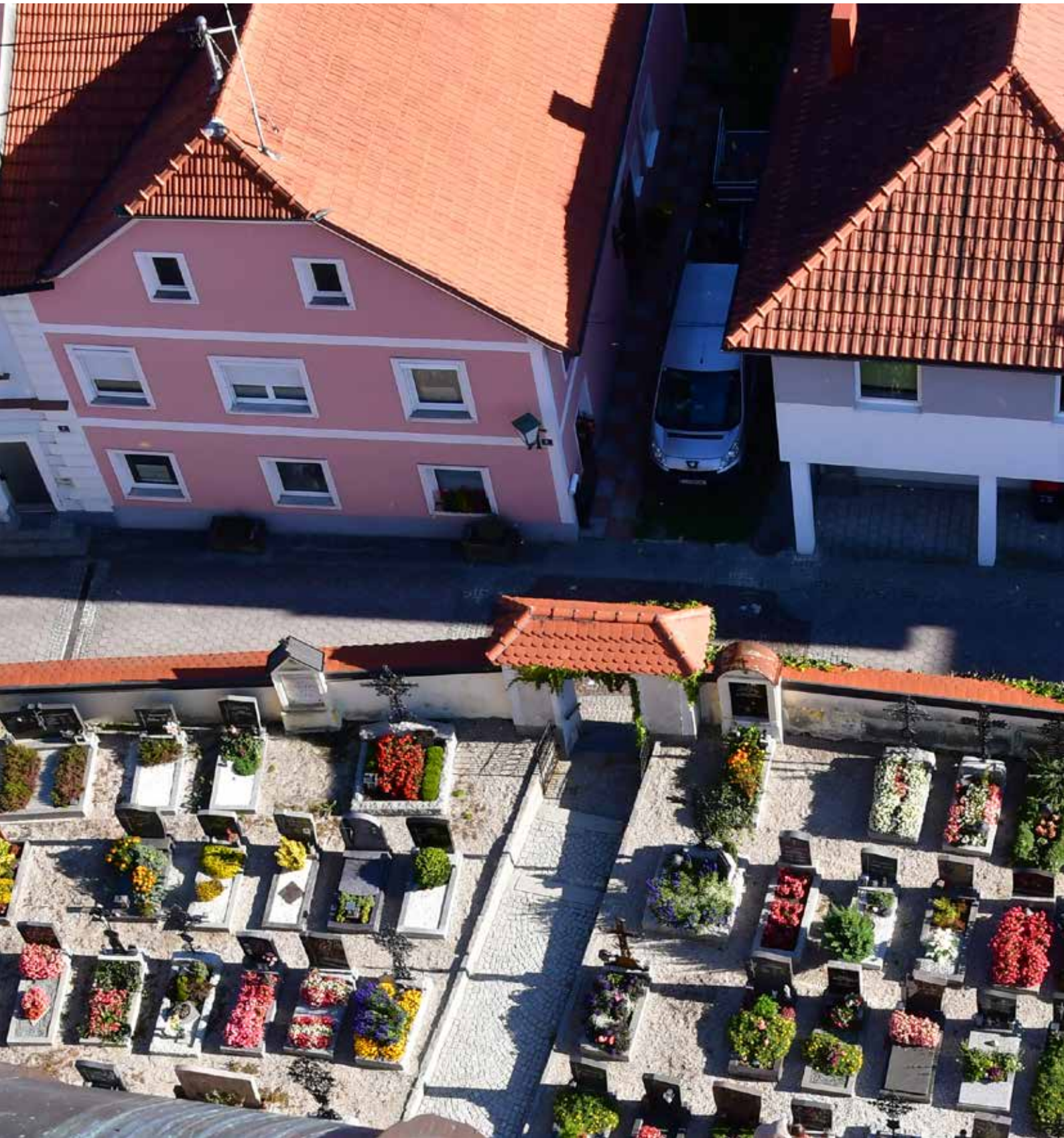


MARTINS

Kommunikationsorgan der röm.-kath.
Pfarre Gunsirichen - DVR 0029874 (1856)

Ausgabe 3 / 2018

BLATT



Gedanken zur Rorate

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit großen Schritten gehen wir dem neuen Jahr entgegen, einige Wochen liegen noch vor uns, bevor wir das neue Jahr 2019 begrüßen werden. Doch davor liegt der, meiner Meinung nach, schönste Wintermonat – der Dezember. Diese Zeit ist immer eine sehr aktive Zeit im kirchlichen Leben. In der Adventzeit sollen wir uns auf das Kommen des Messias vorbereiten. Viele von uns wissen, dass in dieser Zeit verschiedene Feste, Gottesdienste, Andachten und Gebete in der Kirche stattfinden und Sie bei diesen Gottesdiensten immer willkommen sind.

Diesmal möchte ich mich etwas auf die Roratemesse konzentrieren. Die meisten Gläubigen wissen warum es sich bei der Rorate dreht. Sie werden sagen, dass es sich bei der Rorate um eine Messe handelt, die nicht am Sonntag, sondern unter der Woche und nur in der Adventzeit gefeiert wird. Diese Gottesdienste sind der Jungfrau Maria geweiht, weil sie uns den Erlöser auf diese Welt gebracht hat.

Die Frage ist, wann die Roratemesse in die Christliche Liturgie gekommen ist? Die Theologen und Wissenschaftler wissen nicht, wie die Roratemessen entstanden. Was wir feststellen können ist, dass der Name Rorate

aus der lateinischen Sprache entnommen wurde. Der Name stammt von einem Lied, das mit den Worten „Rorate caeli desuper“ begonnen hat. Diese Worte können wir in dem Buch Jesaja finden (Jes 45,8): „Taut, ihr Himmel, von oben ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen!“ Die gläubigen Menschen haben dieses Lied immer am Anfang einer Roratemesse gesungen.

Man weiß es nicht genau, wie es am Anfang mit der Roratemesse war, aber man kann Hinweise finden, dass auf diese Gottesdienste auch die östliche Tradition Einfluss hatte. Dennoch ist die europäische Tradition sehr wichtig.

Früher hatte sich in Europa die Gewohnheit entwickelt, dass die Roratemesse nur neun Tage vor Weihnachten gefeiert wurde. Mittlerweile gibt es einige Länder (vor allem in Deutschland, Tschechien, Ungarn und Polen) welche die Rorate in der gesamten Zeit des Advents feiern, die speziellen Privilegien erteilte der Heilige Stuhl.

In unserer Pfarre St. Martin nehmen immer viele Gläubige an diesen Gottesdiensten teil. Ich möchte Ihnen auch dieses Jahr Mut machen, diese Marien-Gottesdienste gemeinsam zu feiern. Wir sollten nicht vergessen, dass durch viele Jahrhunderte die



Rorate nicht nur die erste sondern die einzige offizielle Andacht zu Ehren der Mutter Gottes war. Die anderen Andachten und Gebete, wie der Rosenkranz oder die Litanei, sind viel später zu den Gläubigen gekommen. Nur die Rorate von der Unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria ist deutlich vor dem ersten Jahrtausend und zu Ehren der Hauptperson des Advents, der Mutter Gottes, entstanden.

Ich wünsche Ihnen, dass die Advent- und Weihnachtszeit eine besondere Begegnung mit Jesus für Sie wird.

// Pfarrer Henryk Ostrowski

FAMILIENGOTTESDIENSTE Ende 2018 bis 2019

Familiengottesdienst - jeden 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche mit kindgerechten Texten, zeichenhaften Handlungen und rhythmischen Liedern:

2. Dezember, 6. Jänner (Dreikönig), **3. Februar, 3. März, 7. April, 12. Mai** (Muttertag), **30. Juni** (Abschluss)

Jeden Adventssonntag gibt es bei der Messe um 9.30 Uhr (nur am 9. Dez. um 9 Uhr) ein Kinder-Element.

Am 24. Dezember um 16 Uhr wird die Kindermette als Wortgottesdienst gefeiert.

Am Samstag, 1. Dezember um 16 Uhr sind alle zur Adventkranzweihe in der Pfarrkirche eingeladen.

Weihnachtliche Bräuche

Vor dem Vergessenwerden bewahren

Advent und Weihnachten versinkt zunehmend im Treibsand von Kitsch und Glamour, Konsum und Kommerz. So kommt es, dass viele althergebrachte und weihnachtliche Bräuche verflacht und vergessen werden.

Herbergssuche

Bei der Herbergssuche wird neun Abende vor dem Heiligen Abend ein Marienbild oder eine Madonnenstatuette von der Kirche zu einer Familie gebracht, die ihr für einen Abend „Asyl“ gewährt. Dieses Heiligenbild wandert jeden Abend in eine andere Familie weiter, wobei vor der Übergabe eine kleine gemeinsame Adventfeier abgehalten wird. Das symbolisiert, dass die Menschen heute bereit sind, Jesus einen Platz in ihrem Heim zu gewähren, anders als damals in Bethlehem. Bei uns in Gunkskirchen wird bei der Mesnerin in der Sakristei ein Bild von der heiligen Familie abgeholt.

Christkindl-Wiegen

Ein weiterer Brauch, den kaum jemand mehr kennt, ist die Strohhalmkrippe. Wenn die Kinder damals brav waren, durften sie als Belohnung Strohhalme in die Krippe legen, um das Jesuskind weich zu betten. Diese Tradition wurde nicht nur im religiösen Umfeld, sondern auch in Klosterschulen und zu Hause umgesetzt. An diesen Brauch kann ich mich noch persönlich gut erinnern, als ich in Wien zur Schule ging.

Barbarazweige

Diese Zweige von Obstbäumen werden nach altem Brauch am 4. Dezember, dem liturgischen Gedenktag der Heiligen Barbara in der römisch-katholischen Kirche, geschnitten. Zu Hause kommen sie in eine Vase mit frischem Wasser und wenn sie am Christtag blühen, ist dies ein gutes Zeichen für das neue Jahr. Dieses vermeintliche Wunder der Natur, das Blüten im Winter blühen lässt, soll das Wunder der Heiligen Nacht verdeutlichen. Bei uns zu Hause hieß es auch immer, wenn die Blüten zu Weihnachten aufgehen, gibt es in der Familie eine Hochzeit.

Haussegnung/Haussegen

Diese katholische Tradition wird meist bei einem Wohnungswechsel oder Einzug in ein neues Haus vollzogen. Durch diese Segnung werden die Wohnräume unter den Schutz von Jesus Christus gestellt. Die Haussegnung wird meist von einem Pfarrer oder Diakon vorgenommen. Falls Sie eine Haus- bzw. Wohnungssegnung durch unseren Herrn Pfarrer wünschen, teilen Sie dies bitte der Pfarrkanzlei mit um einen geeigneten Termin zu fixieren.

Eine Alternative wäre eine Andacht im Kreise der Familie mit Segensbitte, einem Gebet und einer Aussprache mit Weihwasser, welche von jedem Christen durchgeführt werden kann.

Die Segnung der Sternsinger geht auf das Brauchtum der Rauhnächte



zurück, wo während der Thomasnacht am 21. Dezember und dem Dreikönigstag bis zu zwölf Nächten mit Gebeten und Weihrauch, das Haus, die Bewohner und die Tiere gesegnet wurden.

Auch der Besuch durch die Sternsinger in der Zeit des Dreikönigsfestes, bei welchem die Bitte C+M+B +Jahr = Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Haus) an der Tür vorgenommen werden, ist eine Segnung und ein alter Brauch zum Schutz des Eigentums.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates eine gesegnete und friedliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten.

// Erich Haselberger
Pfarrgemeinderats-Obmann

Impressum

„Martinsblatt“, Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarre Gunkskirchen; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre St. Martin (Alleininhaber), Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Offenhausener Straße 4, 4623 Gunkskirchen, Tel. 07246/6210, E-Mail: pfarre.gunkskirchen@diocese-linz.at; Titelfoto: Erich Haselberger

Studentische Projektwoche

Universität für angewandte Kunst sichert Bestand der kirchlichen Ausstattung

Im Rahmen einer Projektwoche vom 1. bis 5. Oktober 2018 haben Studierende und Mitarbeiterinnen des Instituts für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst Wien unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Gabriela Krist in der Pfarre Gunskirchen zwei Projekte zur Bestandserhaltung umgesetzt. Eines davon in der Pfarrkirche Hl. Martin, das andere in der Filialkirche Maria Fallsbach. Gewänder, Gebrauchstextilien und Fahnen aus dem 19. und 20. Jahrhundert bilden den Bestand der rund 130 Objekte zählenden Paramentensammlung. Sie sind wichtiges Zeugnis der Liturgie und Riten vergangener Zeiten und damit historisch wie kulturell bedeutend, auch wenn sie nicht mehr in Gebrauch stehen. Während der Renovierung der Pfarrkirche waren die Sakraltextilien notdürftig im Pfarramt zwischengelagert. Mit der Rückübersiedelung des davor wissenschaftlich erfassten Bestands haben die Paramente ihr neues Zuhause gefunden. Bestehende historische Kästen wurden von einer Tischlerei aus der Gemeinde nach Vorgabe des Instituts adaptiert, die liturgischen Textilien dann den aktuellen Standards folgend, wieder eingelagert. Die Messgewänder wurden, soweit möglich, in den Laden flach ausgebreitet und ausgepolstert. Geordnet wurden die Ornate bzw. einzelnen Stücke nach liturgischen Farben, die Reihenfolge im Kasten gemeinsam mit dem Mesner festgelegt. Die Unterbringung der Fahnen erfolgte entsprechend ihrem Gebrauch. Nicht mehr verwendete Stücke hängen nun im hinteren Bereich des Kastens, jene, die nach wie vor bei Prozessionen zum Einsatz kommen, vorne.



Studierende und Lehrpersonal der Textilklasse des Instituts für Konservierung und Restaurierung



Studierende und Lehrpersonal der Gemäldeklasse des Instituts für Konservierung und Restaurierung

Fotos: Institut f. Konservierung u. Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Agnes Szökrön-Michl

Der Schwerpunkt der Bestandsaufnahme der Textilien lag im Abgleich und der Ergänzung des 1995 vom Kunstreferat der Diözese Linz erstellten Inventars, fehlende Angaben zu Material, Technik und Maßen wurden nun hinzugefügt. Auch der Erhaltungszustand wurde dokumentiert und alle Objekte fotografiert. Gleichzeitig konnten nicht im Inventar erfasste Objekte identifiziert werden. Im Zuge der Bestandsaufnahme wurden alle Objekte trocken gereinigt und mit Inventarnummern (Anhängeetiketten) versehen.

Arbeiten in Maria Fallsbach

Fallsbach ist schon seit dem Mittelalter als Wallfahrtsort belegt.

Einer Legende zufolge geht der Ursprung dieser Wallfahrtskirche auf die Marienerscheinung eines Jägers zurück, welche im Kircheninneren dargestellt ist. Um den sachgerechten Erhalt der Wallfahrtskirche samt ihrer reichen Ausstattung für die Zukunft zu gewährleisten, lag der Schwerpunkt der Aufgabenstellung der Projektwoche in Maria Fallsbach in der Bestandsaufnahme und einer Zustandserhebung der Kirchengeschichte, vorrangig aus dem 19. Jahrhundert. Dazu wurden 150 Ausstattungsobjekte unter Berücksichtigung der Inventarisierung der 1990iger Jahre photographisch und schriftlich erfasst und deren Erhaltungszustand bewertet. In Folge soll dies, im Rahmen eines weiteren

weiter auf Seite 5

Studentische Projektwoche

Universität für angewandte Kunst sichert Bestand der kirchlichen Ausstattung

Studentenprojekts, zu einem Maßnahmenkatalog für ein langfristiges Erhaltungskonzept führen. Beim Arbeitseinsatz Anfang Oktober waren insgesamt 19 Studierende und das Lehrpersonal des Instituts für Konservierung und Restaurierung (Fachbereiche Textil und Gemälde) der Universität für angewandte Kunst Wien in Gunskirchen tätig.

//Tanja Kimmel und Katharina Kohler



Studierende bei der Bestandsaufnahme der historischen Paramente im Pfarrheim Gunskirchen



Adäquate Unterbringung der Paramente im Oratorium über der Sakristei



Jetzige Aufbewahrung der Fahnen im Oratorium über dem Beichraum



Studierende bei der Bestandsaufnahme in der Wallfahrtskirche Maria Fallsbach

Großzügige Spende der Goldhaubenfrauen



Foto: Privat

Die zwei Prozessionsfahnen erstrahlen im neuen Glanz.

Ein herzlicher Dank gilt den Frauen der Goldhaubengruppe Gunskirchen. Die aktive Gemeinschaft hat einen hohen vierstelligen Beitrag zur Restaurierung von zwei Prozessionsfahnen gespendet. Die Restaurierung wurde von der Universität für angewandte Kunst in Wien durchgeführt und gestaltete sich schwierig. Die beidseitig bemalten Fahnen waren teilweise gebrochen. Die Bruchstellen wurden gefüllt, die Bilder neu gemalt, die Stoffe und Quasten gereinigt. Eine Quaste musste ersetzt werden.

Eine aktive Frauengemeinschaft

Die Katholische Frauenbewegung berichtet über ihre Aktivitäten

Auch in den Ferien waren die Damen der Katholischen Frauenbewegung sehr aktiv. Am 18. August sind wir mit den Zug nach Linz gefahren. Wir haben den Höhenrausch besichtigt und viel über das Element Wasser erfahren. Ein Besuch im Mariendom war natürlich Pflicht. Den Abschluss dieses schönen und heißen Tages feierten wir im Klosterhof. Mit dem Rad ging es am 22. September von der Jarmina Kapelle über

Irnharting, Lucken, Wimberg und Baumgarting zurück zum Pfarrhof. 14 Radler/innen, darunter unser Ministrant Michael, waren bei diesem schönen Ausflug mit dabei. Gemeinsam mit der Goldhaubengruppe haben wir nach alter Tradition das Martinskipferl ausgeteilt. Für die Rumänienhilfe haben wir uns bereit erklärt Taschen zu nähen – unsere Weihnachtsaktion. Für die nächste Zeit gibt es wieder zahlreiche Vorhaben:

Am Samstag, 8. Dezember feiern wir die Hl. Barbara mit einer Messe um 10 Uhr in Fallsbach. Anschließend gibt es, wie immer, eine Bewirtung im Mesnerhaus. Am Mittwoch, 19. Dezember gestalten wir die Rorate und laden danach zum Frühstück in den Pfarrhof ein. Am 21. Februar 2019 feiern die Frauen gemeinsam Fasching. Um 15 Uhr treffen wir uns im Pfarrheim zu Kaffee und Krapfen.

// Sonja Harringer



Fotos: KFB

Kaleidio – 7. bis 13. Juli in Schwaz

Österreichs größtes Jungschar- und Ministrant/innenlager

Das Kaleidio ist das größte Jungschar- und Ministrant/innenlager, veranstaltet von der Katholischen Jungschar Österreichs für Kinder aus Österreich und Südtirol und andere die noch dazukommen möchten. Dabei verbringen die Gruppen eine Woche in Schwaz (Tirol) gemeinsam mit anderen bei Spiel, Spaß, Austausch, Abenteuer, Kennenlernen und allem was sonst noch so zu einem guten Miteinander gehört. Getragen wird es vom Engagement hunderter Ehrenamtlicher, deren Ziel es ist den Kids eine tolle Zeit zu ermöglichen, so wie man es viel-

leicht vom eigenen Lager kennt, nur in einen größeren Ausmaß. Das Kaleidio ist einfach unser Olympia und fühlt sich vor Ort auch so an, wie man sich sportliche Großveranstaltungen eben vorstellt: ein Miteinander, das mitreißt, bewegt und motiviert! Die Katholische Jungschar Österreichs und wir freuen uns darauf. Im Frühjahr gibt es konkrete Informationen zur Fahrt und zum Aufenthalt in Schwaz beim Kaleidio Lager. Eingeladen sind Mädchen und Buben ab 9/10 Jahren, die schon Jungscharlager-Erfahrung haben. Allge-

meine Infos findet man im Internet auf www.kaleidio.at!

Seid auch Du dabei und melde Dich gleich an! Eine Anmeldung ist bis zum 20. Dezember 2018 bei der Jungschar Guns kirchen möglich!

Das Jungscharleiter/innen-Team, Johanna, Natascha, Magdalena, Anna, Lisa, Simon und Sentle, freut sich auf das Kaleidio in Schwaz. Für Rückfragen: Sr. Berta Bumberger 0676/87765548

//Sr. Berta



Die Macht der Natur

Die Landjugend bindet jedes Jahr die Erntekrone

Anfang Oktober danken wir beim Erntedankfest für den guten Ertrag des vergangenen Jahres. Die Erntekrone ist als Symbol dafür nicht mehr wegzudenken. Uns, die Landjugend Guns kirchen, freut es besonders, mit unserer Arbeit einen Beitrag zu diesen Fest zu leisten. Wir treffen uns mehrmals im Sommer um die Ähren verschiedener Getreidesorten zu schneiden. Diese werden in Bündeln gelagert und getrocknet, bis sie Ende September von uns zu einer Krone gebunden werden. Unsere Krone besteht aus je zwei Bögen Gerste, Weizen, Heu und einem Bogen Hafer. In der Mitte befinden

sich zwei Säulen mit Mais. An der Spitze thront ein Kreuz, welches aus Buchs gebunden wird. Einen Tag vor dem Erntedankfest schmücken wir die Krone mit Sonnenblumen, frischem Gemüse und Obst von Guns kirchner Landwirten. Bei der Heiligen Messe dürfen wir dann unsere Arbeit den Guns kirchner/innen präsentieren. Nach dem Erntedankfest schmückt die Erntekrone für einige Wochen die Pfarr kirche. Eine große Ehre für uns ist es, dass wir die größte Erntekrone des Bezirkes Wels-Land haben. Das ist nur zu schaffen, wenn immer viele fleißige Mitglieder bei den Vorbereitungsarbeiten helfen.



Fotos: Landjugend

Die Erntekrone als Symbol

Doch wieso binden wir die Erntekrone? Die Erntekrone gilt als Symbol der Macht der Natur – ohne Anfang und Ende steht sie als Zeichen der Ewigkeit und der Unendlichkeit. Die Vielzahl der gebundenen Ähren, die gemeinsam die Krone ergeben, erinnern die Menschen an ihre Verbundenheit zur Natur. Ohne erfolgreiche Ernte, ohne die unter harter Arbeit eingefahrenen Naturgüter, wäre der Lebensalltag schwer vorstellbar. Uns als Landjugend freut es besonders, alljährlich mit unserem Engagement die Tradition ein Stück bewahren zu können.

//Landjugend Guns kirchen



WAS TUT SICH IM SEELSORGERAUM?

Seelsorgeraum (SSR) Bad Schallerbach mit den Pfarren Guns kirchen, Krenglbach, Pichl, Bad Schallerbach und Wallern im Dekanat Wels-Land

Mittwoch, 13. März 2019, 20 Uhr in Bad Schallerbach (Kalenderwoche 11)
„Christentum und Islam im Dialog: Gemeinsamkeiten und Unterschiede“
Referent: Dr. Stefan Schlager

Donnerstag, 4. April 2019, 20 Uhr in Wallern (Kalenderwoche 14)
„Islamischer Staat, Boko Haram und Dschihad: Wenn Religion missbraucht wird - und was man dagegen tun kann“
Referent: Dr. Philipp Bruckmayr

Einladung zum Sternsingen

20-C+M+B-19

Zum Jahreswechsel bringen unsere Sternsinger/innen den Segen für das Jahr 2019 ins Haus. Wenn beim Sternsingen alle einen Schrittzähler mit dabei hätten, würden sie gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom Weltweitwandern trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung und jede Spende in die Sternsingerkassen sind ein großartiger Beitrag um die Welt besser zu machen. Ihr Einsatz gilt auch notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt.

Menschen helfen

Die globalen Probleme spüren die Menschen auf den Philippinen besonders: Der Klimawandel verstärkt die Kraft der Taifune, diese zerstören Häuser und Ernte. Dürre und dann Überflutungen schaden der Landwirtschaft und bringen Hunger.



Foto: G. Weiss

Die Flucht in die großen Städte hält meist ein Leben ohne Arbeit und in bitterer Armut bereit. Kinder sind besonders betroffen, viele leiden an Gewalt, Ausbeutung und Kinderarbeit, können keine Schule besuchen. Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, sorgt für den ordnungsgemäßen Einsatz der Spendengelder. Die Finanzen werden jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfer/innen kontrolliert. Alle Sternsingergruppen führen einen Ausweis mit sich. Sternsingerspenden sind steuerlich absetzbar.

Sei auch du als Sternsinger dabei!

Die Proben für die Sternsingeraktion sind an zwei Terminen geplant: Erste Probe: Samstag, 15. Dezember von 15 bis 16.30 Uhr (bitte die Anmeldung mitbringen!)

Zweite Probe: Samstag, 29. Dezember von 17.30 bis 19 Uhr, mit anschließender Sendungsfeier in der Kirche bis zirka 20 Uhr

Auf Dein Kommen freut sich die Kath. Jungschar Gunskirchen

//Für Rückfragen:

Sr. Berta Bumberger 0676/87765548

JUNGSCHAR-START FÜR 2018/19 - EINLADUNG ZU DEN GRUPPENSTUNDEN

Mit großer Freude und Begeisterung starteten wir heuer mit dem „Superhelden-Team“ in die Jungschar. Der „Superhelden-Bürgermeister“ begrüßte die Kinder zum Wettkampf der Jung-Superhelden, in dem das beste Nachwuchs-Superheldenteam gesucht wird. Bei den Stationen mussten die Kinder ihre Stärken beweisen. Dabei mussten sie auf der Hut sein, weil Profischurken sie zu berauben versuchten. Nun, die Profischurken konnten den Bürgermeister entführen, die Superhelden mussten den Aufenthalt ausfindig machen und die Schurken besiegen. Am Ende übergab der Bürgermeister bei der Siegerehrung eine offizielle Heldenurkunde. Bei Getränken und Muffins klang dieser frohe Nachmittag aus.

Allen Jungscharleiter/innen gebührt ein herzlicher Dank für den engagierten Einsatz Woche für Woche um den Kindern eine unbeschwertere Zeit der Gemeinschaft zu ermöglichen.

HERZLICHE EINLADUNG - für dieses Jahr gibt es folgende Jungschar-Gruppenstunden:

Gruppenstunde der Volksschüler: jeden Dienstag, von 17 bis 18 Uhr

Gruppenstunde der Hauptschüler/Mittelschüler und Gymnasiasten: jeden Freitag, von 16 bis 17 Uhr

„Stern der Hoffnung“ in Peru

Adventsammlung der KMB: Wasser zum Leben



Das Leben der Kleinbauernfamilien in den Bergen Perus ist geprägt von Entbehrungen und harter Arbeit. Die Felder an den steilen Hängen werden mühevoll von Hand bestellt. Trockenheit bedroht die Ernte. Viele Kinder sind unterernährt. Carmelina und Julio sind Gemüsebauern im kleinen Dorf Carnachique in den westlichen Anden. Ihre Felder liegen auf 2.800 Meter Höhe. Gemeinsam mit ihren Eltern, Kindern und sieben anderen Familien bestellen sie ihr Land. Sie pflanzen Salate, Tomaten und Zwiebeln. Doch aufgrund des Klimawandels bleibt der Regen immer öfter aus.

SEI SO FREI hilft

Dringend benötigte Wasserbecken dienen als Speicher. Damit kann die Trockenzeit überbrückt werden. MINKA, die lokale Partnerorganisation von SEI SO FREI, begleitet die Bergbauernfamilien bei der Umstellung auf biologische Landwirtschaft. Gewächshäuser mit Tunnelfolien bringen eine bessere Qualität und einen höheren Ertrag. Diese Starthilfe ermöglicht Selbstständigkeit und sichert das Einkommen. Helfen wir diesen Advent gemein-



Grafik: SEI SO FREI

sam den Bergbauernfamilien. Ihre Spende schenkt Wasser und Leben!

- * 25 Euro versorgen eine Familie mit Biosaatgut.
- * 43 Euro ermöglichen die Anschaffung eines Ernte-Sets bestehend aus einer Scheibtruhe, einer Pflanzschere und einem Erntemesser.
- * 500 Euro kostet die Errichtung eines Wasserspeichers für eine Familie.

150 Projekte in Afrika

„SEI SO FREI“ ist die entwicklungspolitische Aktion der Katholischen Männerbewegung. Seit 1958 unterstützt die Aktion jährlich mehr als 150 Projekte in Afrika und Lateinamerika

mit einem finanziellen Gesamtvolumen von mehr als fünf Millionen Euro. Tausende KMB-Mitglieder und Helfer/innen tragen diese Aktion durch ihr ehrenamtliches Engagement mit. Finanzielles Rückgrat von „SEI SO FREI“ ist die Adventsammlung. Unterstützen auch Sie die Aktion!

IHRE SPENDE HILFT

In Gunskirchen findet die Adventsammlung am **Sonntag, 16. Dezember** im Rahmen der Hl. Messen statt. Hier wird das Projekt nochmals vorgestellt und es besteht die Möglichkeit zu spenden.

Weitere Spendenmöglichkeit: SEI SO FREI - Katholische Männerbewegung in OÖ

IBAN: AT93 5400 0000 0039 7562
Onlinespenden: www.seisofrei.at/spenden

Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.



Foto: Fotolia/Smileus

A STADER ADVENT

Zu einer besinnlichen Adventandacht unter dem Motto „Josef der Ziehvater“ am **Freitag, 14. Dezember 2018 um 19 Uhr**, in der Wallfahrtskirche Maria Fallsbach, laden Lisbeth Reisecker, Josef Kliemstein und Anni Kohler sehr herzlich ein.

Christoph Kaindlstorfer wird mit einer Bläsergruppe mitwirken.

Ganz besondere Messen

Radio Maria, Musikverein und Jagdhornbläser

Die Frauenmesse am Dienstag, 25. September wurde vom Sender Radio Maria aufgezeichnet und live ausgestrahlt (Foto rechts).

Immer wieder gestalten auch die Vereine von Gunskirchen Heilige Messen mit, wie zum Beispiel der Musikverein am 20. Oktober (Abendmesse) oder die die Jagdhornbläser die Hubertusmesse am 4. November in Maria Fallsbach.



Die Musikkapelle Gunskirchen gestaltete eine Abendmesse im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.



Stimmungsvoll: die Hubertusmesse der Jagdhornbläser in Fallsbach. Begleitet hat Jasmin Higsberger am Klavier.

Fotos: E. Haselberger, G. Paltinger

WEIHNACHTSKONZERT mit dem Ensemble LALÁ

Das Vocalensemble Lalá schafft es, eine musikalische Brücke von der Bühne ins Publikum zu schlagen. Mit ihrem unvergleichlichen Klang und einer atemberaubenden stilistischen Vielfalt begeistern die vier Sänger/innen Menschen rund um den Globus. Von Algerien bis China singen sie sich mit Humor, emotionaler Tiefe und lupenreinem Zusammenklang in die Herzen der Menschen. Ob Jazz, Pop, Klassik oder Volksmusik, für ihre Interpretationen wurden sie mit Auszeichnungen bedacht.

Julia Kaineder, Mathias Kaineder, Lisa Maria Stadler und Peter Chalupar haben für ein Konzert in der Pfarrkirche Gunskirchen ein ganz besonderes Weihnachtsprogramm zusammengestellt.

Samstag, 22. Dezember, 19 Uhr, Pfarrkirche Gunskirchen

Vorverkaufskarten (20 Euro) gibt es in der Bürgerservicestelle des Marktgemeindefamtes, bei den Raiffeisenbanken Oberösterreichs und unter www.oeticket.com



Foto: Lalá

WIR GRATULIEREN

... zur Taufe von

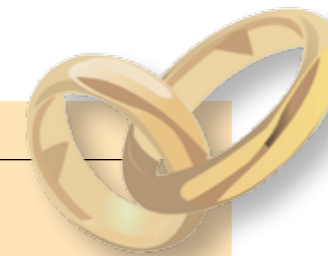
- Konstantin ZEILINGER
- Florian BAUER
- Jonathan LITTRINGER
- Jakob HOCHLEITNER
- Severin VAVRIK-WURM



WIR GRATULIEREN

... zur Eheschließung

- Christoph SCHICKMAIR und Petra AUGENEDER
- Sascha ROTHBERGER und Bettina MALLINGER
- Viktor MIKLOS und Martina OPPITZ
- DI Dr. Christoph LEITINGER und Heidelinde SCHUBERT
- Andreas HOLOUBEK und Mag. Barbara LENGAUER



WIR BETEN

... für unsere Verstorbenen

- Anna Maria HOLZMÜLLER (88)
- Alfred LINDINGER (79)
- Peter WEISMANN (55)
- Ottilie REITER (88)
- Hermann GRABNER (66)
- Kreszenz MIGGISCH (82)
- Zázilia STOCKINGER-KIERNER (100)
- Robert KNOLL (42)
- Ewald CSERVENKA (62)
- Maria PANHOLZER (97)
- Josef STIEGER (89)



TERMINE FÜR 2019 ZUM VORMERKEN

- Donnerstag, 30. Mai, 9:30 Uhr:** Erstkommunion
- Sonntag, 2. Juni, 9 Uhr:** Trachtensonntag
- Samstag, 8. Juni, 10 Uhr:** Firmung

WIR BIETEN IHNEN AN

Beichte/Aussprache

1. Samstag im Monat von 18 bis 18.45 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Anbetung

Am 1. Dienstag im Monat von 8.30 bis 10 Uhr in der Pfarrkirche

Gebetskreis

Der Gebetskreis trifft sich jeden 1., 3. und 4. Freitag im Monat um 19.20 Uhr im Pfarrheim (rundes Zimmer).
Leitung: Anna Kettlgruber und Carla Hauser

Jeden 2. Freitag im Monat treffen wir uns von 19 bis 20 Uhr zum Friedesgebet (mit Musik, Texten, Anbetung, Schweigen ...) in der Pfarrkirche

Leitung: Sr. Berta Bumberger

Krankenkommunion

Kranken und Gehbehinderten bringen wir gerne die Kommunion ins Haus. Wenn Sie dies wünschen, rufen Sie bitte in der Pfarrkanzlei an:
Tel. 07246/6210

Jungschar-Stunden

Volksschule: Dienstag von 17 bis 18 Uhr
NMS und Gymnasien: Freitag von 16 bis 17 Uhr im Pfarrheim

Ministranten

Treffen zu den Ministrantenstunden werden intern bekannt gegeben.

Pfarrfrühschoppen

Sonntag 3. Februar, 3. März und 7. April (mit den Firmlingen) nach der Hl. Messe um 9.30 Uhr im Pfarrheim.
Eventuelle Änderungen im Pfarrkalender

Familiengottesdienste

Familiengottesdienste finden jeden 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr statt. Im Advent gibt es jeden Sonntag ein kreatives Element für Kinder. Eventuelle Änderungen im Pfarrkalender

Bürozeiten in der Pfarrkanzlei

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr,
Telefon: 07246/6210, Fax: Dw -11
pfarre.gunskirchen@diocese-linz.at
Homepage: www.pfarregunskirchen.at

TERMINE

Dezember 2018

Weihnachts-Hauskommunion:
Anmeldung in der Sakristei oder
Pfarrkanzlei (07246/6210)

1.
Sa 16.00 Adventkranzweihe in
der Pfarrkirche
KEINE Abendmesse

2.
So 1. Adventsonntag
9.30 Hl. Messe mit Kinderele-
ment

4.
Di 8.00 Adventgottesdienst
der Senioren

5.
Mi 5.30 Rorate-Gottesdienst

Nikolausaktion der KMB:

Mittwoch 5. und Donnerstag 6. De-
zember, ab 17 Uhr

Anmeldungen sind in der Pfarrkanzlei
erhältlich und liegen in der Kirche im
Mittleingang auf.

Anmeldung bis spät. 2. Dezember

8.
Sa **Maria Empfängnis**
8.00 Hl. Messe in der Kirche
10.00 Hl. Messe in Fallsbach
mit anschl. Bewirtung
durch die KFB

9.
So 2. Adventsonntag
8.00 KEINE Hl. Messe
9.00 Hl. Messe mit Kinderele-
ment

12.
Mi 5.30 Rorate-Gottesdienst

14.
Fr 19.00 in Fallsbach
„a stader Advent“

15.
Sa 6.30 Rorate-Gottesdienst
mit den Firmlingen
15.00 bis 16.30 1. Sternsinger-
probe
19.00 KEINE Abendmesse

16.
So 3. Adventsonntag
Vorstellung der Aktion „Sei
so frei“ der KMB
9.30 Hl. Messe mit Kinderele-
ment mit der Landesmusik-
schule

19.
Mi 5.30 Rorate-Gottesdienst
mit anschl. Frühstück im
Pfarrheim mit der KFB

Änderung ab November
Die Hl. Messe am Mittwoch
im Seniorenheim ist ab
November bereits um 16 Uhr!

Dezember 2018

20.
Do 7.45 Weihnachtsgottes-
dienst der 3. und 4. Klassen
Volksschule
18.00 Weihnachtsbeichte
Aushilfe aus dem Stift
Kremsmünster
18.30 Bußandacht
19.00 Totengedenkmesse
mit anschl. Andacht für die
Verstorbenen

21.
Fr 7.45 Weihnachtsgottes-
dienst der Vorschule, 1. und
2. Klassen Volksschule
10.45 Weihnachtsgottes-
dienst der Neuen Mittel-
schule

22.
Sa 19.00 **Weihnachtskonzert**
in der Pfarrkirche
KEINE Abendmesse

23.
So 4. Adventsonntag
9.30 Hl. Messe mit Kinderele-
ment

24.
Mo **Hl. Abend**
15.00 Christmette im Sen.
Heim
16.00 Kinderweihnachtsfei-
er (Wortgottesdienst)
23.00 Christmette in der
Kirche mit dem Chor „Mar-
tinsklänge“
Kommt mit Euren **Later-
nen zur Christmette** und
erhellet die Kirche!

25.
Di **Christtag**
9.00 Festmesse

26.
Mi **Stephanitag**
9.00 Hl. Messe

28.
Fr 15.00 Dankesmesse im Sen.
Heim

29.
Sa 17.30 2. Sternsingerprobe
im Pfarrheim
19.00 Hl. Messe mit Sen-
dungsfeier der Sternsinger

31.
Mo 16.00 Jahresschlussmesse

Jänner 2019

1.
Di **Neujahr**
9.00 Hl. Messe

Von 2. bis 5. Jänner findet die **Stern-
singeraktion** der Kath. Jungschar
statt.

Jänner 2019

6.
So **Erscheinung des Herrn**
9.30 Hl. Messe mit den
Sternsängern und dem Chor
Martinsklänge

13.
So Taufe des Herrn

15.
Do 19.00 Totengedenkmesse
mit anschl. Andacht für die
Verstorbenen

Februar 2019

2.
Sa 19.00 Hl. Messe mit
allgemeinem Blasiussegen

3.
So 9.30 Familiengottesdienst
Täuflingssonntag mit allge-
meinem Blasiussegen und
Kerzensegnung, anschl.
Pfarrfrühschoppen

21.
Do 15.00 Fasching der KFB
bei Kaffee und Krapfen im
Pfarrheim
19.00 Totengedenkmesse
mit anschl. Andacht für die
Verstorbenen

März 2019

3.
So 9.30 Familiengottesdienst
mit anschl. Pfarrfrühschop-
pen im Pfarrheim

4.
Mo 14.00 Seniorenfasching im
Pfarrheim

6.
Mi Aschermittwoch
19.00 Hl. Messe mit Aschen-
kreuz

7.
Do Anbetungstag

21.
Do 19.00 Totengedenkmesse
mit anschl. Andacht für die
Verstorbenen

31.
So 9.30 Vorstellungsmesse der Erst-
kommunionkinder

**Weitere Termine und
eventuelle Änderungen
werden im
monatlichen Pfarrkalender
bekannt gegeben!**

